

Aktive Kernbereiche

in Hessen

**Themenrundgänge zum Integrierten Handlungskonzept
Aktive Kernbereiche Schlüchtern**
30. – 31. Januar 2015



Inhalt

Teilnehmer.....	Seite 3
Aktive Kernbereiche - Hintergrundinformation.....	Seite 4
Methodisches Vorgehen.....	Seite 5
Dokumentation Workshop.....	Seite 6
Foto-Dokumentation Themenrundgänge 30.01.2015.....	Seite 16
Foto-Dokumentation Themenrundgänge 31.01.2015.....	Seite 25
Kontakt.....	Seite 39
Impressum.....	Seite 40

Teilnehmer

Freitag, 30.01.2015

- Lokale Partner -

Hr. Alexander Gies
Hr. Karl Friedrich Rudolf
Hr. Thorsten Zills
Hr. Stephan Lang
Hr. Axel Ruppert
Hr. Frank Mackenroth

- Stadt Schlüchtern -

Hr. Falko Fritzsch
Fr. Heike Merten
Fr. Lydia Kohlhepp
Hr. Thomas Rau
Hr. Jörn Hagemann

- NH ProjektStadt -

Hr. Dr. Marcus Gwechenberger
Hr. Bernhard Köppler
Hr. Andrej Müller
Hr. André Fries

Samstag, 31.01.2015

- Lokale Partner -

Hr. Torsten Priemer
Hr. Karl Friedrich Rudolf
Fr. Dorle Obländer
Hr. Stephan Lang
Fr. Vera Schiever-Ries
Hr. Axel Ruppert
Hr. Frank Mackenroth

- Stadt Schlüchtern -

Hr. Falko Fritzsch
Fr. Heike Merten
Fr. Lydia Kohlhepp
Hr. Thomas Rau
Hr. Jörn Hagemann

- NH ProjektStadt -

Hr. Dr. Marcus Gwechenberger
Hr. Bernhard Köppler
Hr. Andrej Müller
Hr. André Fries

Aktive Kernbereiche

Hintergrundinformation

Das Städtebauförderprogramm „Aktive Kernbereiche in Hessen“ wurde 2008 vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) gestartet. Es dient der nachhaltigen Stärkung der Kernbereiche in Städten.

Das Förderprogramm „Aktive Kernbereiche in Hessen“ zielt auf die Erhaltung der zentralen Versorgungsbereiche von Innenstädten, die von Funktionsverlusten (insbesondere gewerblichem Leerstand) bedroht oder betroffen sind, ab. Funktionsverluste können auf verschiedenen Ebenen auftreten und umfassen die Themen Stadtbild und Image, Freiraum und Landschaftsplanung, Mobilität und Verkehr, Umwelt und Nachhaltigkeit, Soziale Infrastruktur (Bildung, Freizeit, Kultur) sowie Lokale Ökonomie und Arbeit.

Das Integrierte Handlungskonzept (IHK)

Das IHK ist mittlerweile der zentrale Bestandteil aller integrierten städtebaulichen Förderprogramme.

Das Integrierte Handlungskonzept beinhaltet eine integrierte Analyse der aktuellen Situation. Betrachtet werden die Handlungsfelder Stadtbild und Image, Freiraum und Landschaftsplanung, Mobilität und Verkehr, Umwelt und Nachhaltigkeit, Soziale Infrastruktur (Bildung, Freizeit, Kultur) sowie Lokale Ökonomie und Arbeit.

Um eine möglichst genaue Beschreibung des Ist-Zustandes zu erhalten und diese zu reflektieren, werden städtische Vertreter, lokale Akteure und Bürger eng in diese Phase mit einbezogen. Die Erstellung des IHKs muss zudem das Fördergebiet geographisch abgrenzen, damit die Fördermittel gezielt eingesetzt werden können.

Der integrierten Analyse folgt die Erarbeitung von Lösungen und konkreten Maßnahmen. Die Erarbeitung der Maßnahmen erfolgt auf Weisung der Stadt in enger Kooperation mit lokalen Akteuren und unter Einbeziehung der Bürger.

Das IHK ist somit der Leitfaden zur Umsetzung von Maßnahmen innerhalb des Förderprogramms „Aktive Kernbereiche“.

Das IHK kann im Laufe des Förderprogramms angepasst werden, sofern sich andere Priorisierungen oder Maßnahmen abzeichnen.

Es kann flexibel an neue Situationen angepasst werden und ist demnach prozessorientiert.

Methodisches Vorgehen

Der Einbezug lokaler Akteure in der Analysephase ist essentiell, um ein umfassendes und vollständiges Bild für das Projektgebiet zu erhalten.

Zu diesem Zweck wurden durch die NH ProjektStadt Themenrundgänge mit den lokalen Partnern durchgeführt. Ziel war es, das Expertenwissen der Teilnehmer zu erheben und aufzunehmen, um anschließend die Erkenntnisse im Integrierten Handlungskonzept zu berücksichtigen.

Bei den Rundgängen sollten folgende Themenfelder betrachtet und abgefragt werden

- Wohnen und Baukultur
- Öffentlicher Raum und Verkehr
- Einzelhandel und Gastronomie
- Freiraum, Grün in der Stadt und Naherholung
- Gesundheit und Tourismus
- Bildung und Kultur

Aufgrund der Vielfalt der Themen wurden die Rundgänge auf zwei Tage verteilt. Unter Einbezug der für die jeweiligen Themenfelder relevanten Orte fand an beiden Tagen zunächst ein Rundgang statt. Dabei wurde themenbezogen eine Route von der NH ProjektStadt vorgeschlagen und durch die Teilnehmer ergänzt.

Nach Abschluss der Rundgänge erfolgte eine Zusammenfassung mit allen Beteiligten. Dabei kam den Teilnehmern die Aufgabe zu, die bei den Rundgängen herausgearbeiteten Stärken und Schwächen sowie Potenziale und Defizite für die zugehörigen Themengebiete niederzuschreiben.

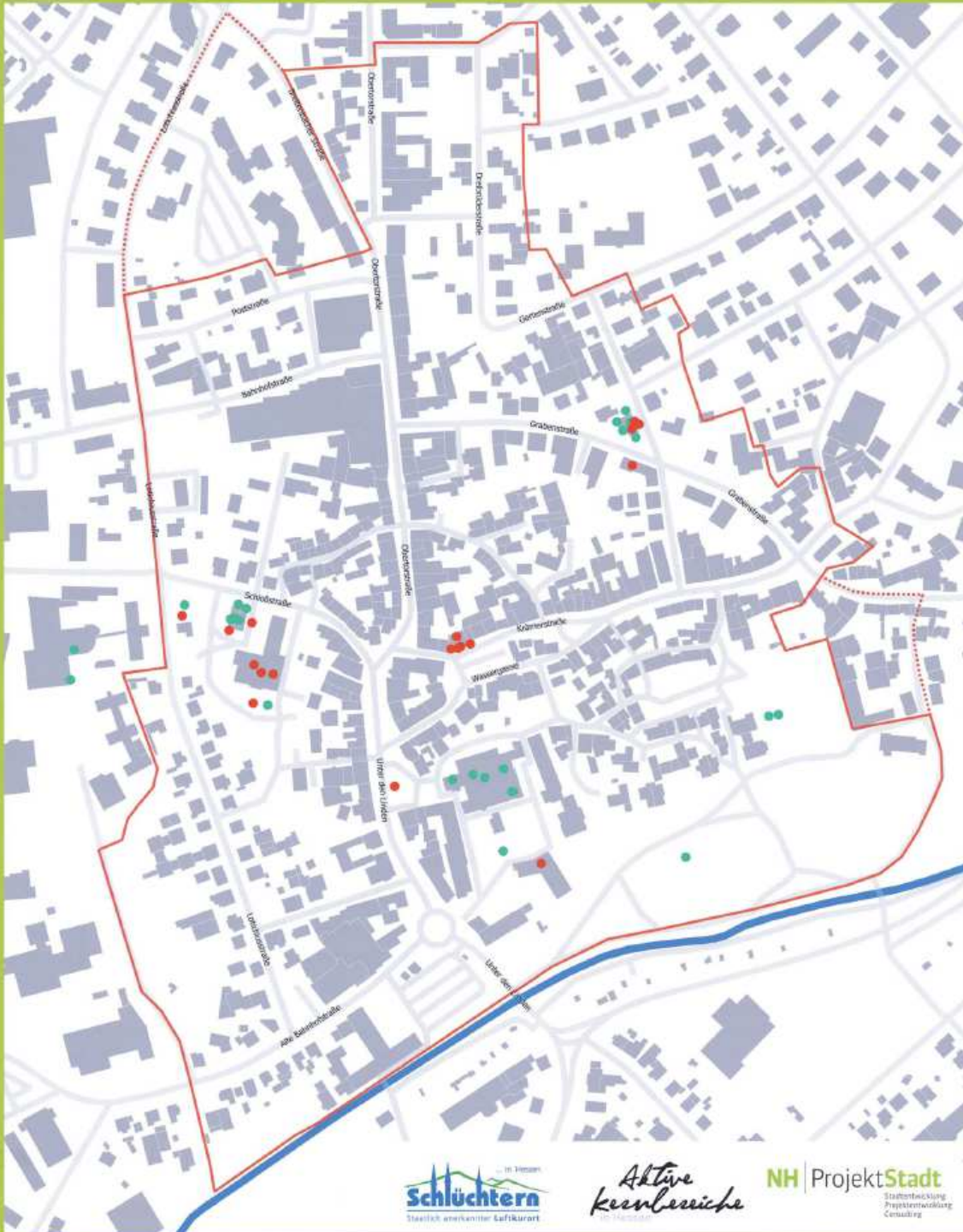
Anschließend waren die Teilnehmer aufgefordert, die entsprechenden Punkte auf einem Plan, mithilfe von roten Klebpunkten (rot = Defizite/grün = Potenziale) zu verorten.

Dokumentation der Workshops

Freitag, 30. Januar 2015 und Samstag, 31. Januar 2015

Aktive Kernbereiche Schlüchtern

Themenrundgang zu Bildung und Kultur



Bildung und Kultur/Gesundheit und Tourismus

- Potenziale -

- Bergwinkelmuseum mit der Geschichte Schlüchterns
- Ladenleerstände für Museums-Sonderausstellungen nutzen
- Den Einzelhandel mit Kunst/Kultur verbinden
- Zehntscheune als Kulturzentrum nutzen
- Kulturelle Nutzung der Synagoge ermöglichen
- Breites kulturelles Angebot vorhanden
- Breites Angebot an Schulen vorhanden
- Schulstandort mehr fördern und bewerben (evtl. Internat)
- Neues Stadthallenkonzept
 - -Intensivierung der Nutzung
 - -Preise für Vereine verbessern
 - -Veranstaltungen auch um die Halle herum
- Ausbau als Ausbildungsstandort für Handwerk, Handel und Verwaltung
- Besseres Standortmarketing (CI Definition)
- Prädikat „Luftkurort“ für Bevölkerung sichtbar machen
- Gute medizinische Sekundärversorgung
 - Sanitätshaus
 - Optiker
 - Apotheken

Bildung und Kultur/Gesundheit und Tourismus

- Defizite -

- Standortmarketing ausbauen und fördern
 - Gewerbestandort
 - Wohnstandort
- Fehlendes Marketing des Bergwinkelmuseums (Wahrnehmung zu gering)
- Fehlendes Kultur- und Tourismuskonzept
- Anlaufstationen für Bürger sichtbar machen
- Stadthalle kaum nutzbar für kleinere Veranstaltungen

Einzelhandel und Gastronomie

- Potenziale -

- Gut vorhandenes Spektrum an Fachhandel
- Kleinteiliger, inhabergeführter Einzelhandel
- Magnetbetrieb Kaufhaus Langer
- Mehr Freiflächen sollten bewirtschaftet werden
- Zehntscheune für Gastronomie nutzbar machen
- Örtliche Gastronomie wird viel von Schlüchterner Bürgern frequentiert
- Hohe Identifikation der Schlüchterner
- Vielfältige Versorgungsoptionen in der Mittagszeit für Schüler/Berufstätige
- Krämerstraße als Gastronomiezentrum ausbauen
 - Aufenthaltsqualität fördern
- Gastronomie auf dem Platz vor dem Gasthaus Heideküppel stärken

Einzelhandel und Gastronomie

- Defizite -

- Motivation/Anreize schaffen für Investoren
- Ladenzeile Bahnhofstraße stärken
- Wegbezeichnungen stärker ausprägen
- Generationsfähigkeit/Barrierefreiheit
- Gastronomie - Problem Innen- und Außennutzung
- Fassaden/Außenwerbung Einzelhandel
- Leerstandsmanagement
 - Eigentümerbetreuung
 - Förderberatung
 - Infopool (Frequenzen, Potenzialanalyse)
- Verfallendes Gebäude ehemaliger Bäcker Eckhardt aufwerten und für Gastronomie nutzen

Aktive Kernbereiche Schlüchtern
Themenrundgang zu öffentlichem Raum und Verkehr



Öffentlicher Raum und Verkehr

- Potenziale -

- Platz vor Kloster
- Blick auf Kloster (Drei Türme) - Aushängeschild Schlüchterns
- Kurze Wege zwischen „Zentren“ Schlüchterns
- Viele schöne alte Gassen in der Stadt
- Vielfalt
- Innenhöfe in der Innenstadt
- Viele Freiräume in der Stadt
- Mauerwiese als Naherholungsgebiet
- Schlossgarten
- Freiflächen an der Stadthalle
- Stadtplatz als zentraler Platz mit Geschichte und Tradition
- Kornspeicher als Gebäude für öffentliche Funktion nutzen

Öffentlicher Raum und Verkehr

- Defizite -

- Ampelanlage in der Obertorstraße prüfen
- Parkraumkonzept/-management
- Verkehrskonzept
- Parkplätze vor bedeutenden Gebäuden versperren die Sicht
- Schilderwald – Leitsystem schwer erkennbar
- Spielplatz/Aufenthaltort in der Innenstadt fehlt
- Neues Konzept für den Rathausplatz
- Verkehrskonzept fehlt
- Freiflächen und Parkplätze richtig nutzen
- Fehlende „Technik“ zur guten Nutzbarkeit des Stadtplatzes
- Zukunftsorientierte Investitionen über das Förderprogramm anstoßen
- Straßenreinigung und Stadtmöblierung

Aktive Kernbereiche Schlüchtern
Themenrundgang zu Wohnen und Baukultur



Wohnen und Baukultur

- Potenziale -

- Sanierung und Gliederung der Fassaden „Unter den Linden“
 - Alte Strukturen und Gebäude sind noch vorhanden
 - Viele schöne alte Gebäude und Fachwerkhäuser
 - Beleuchtungskonzept in der Stadt notwendig
 - Konzept zur Fassadengestaltung entwickeln
-

Wohnen und Baukultur

- Defizite -

- Erheblicher Sanierungsbedarf an vielen Gebäuden
- Keine einheitliche Linie bei der Fassadengestaltung
- Investitionsdefizit bei Gebäuden und Läden
- Abrissmaßnahmen sorgfältig abwägen
- Wohnen in der Innenstadt
- Schlechte Wohnqualität in vielen Häusern
- Fassaden des Kaufhaus Langer
- Baukörper Kreissparkasse
- Viel „Problem-Architektur“ in der Stadt

Maßnahmen

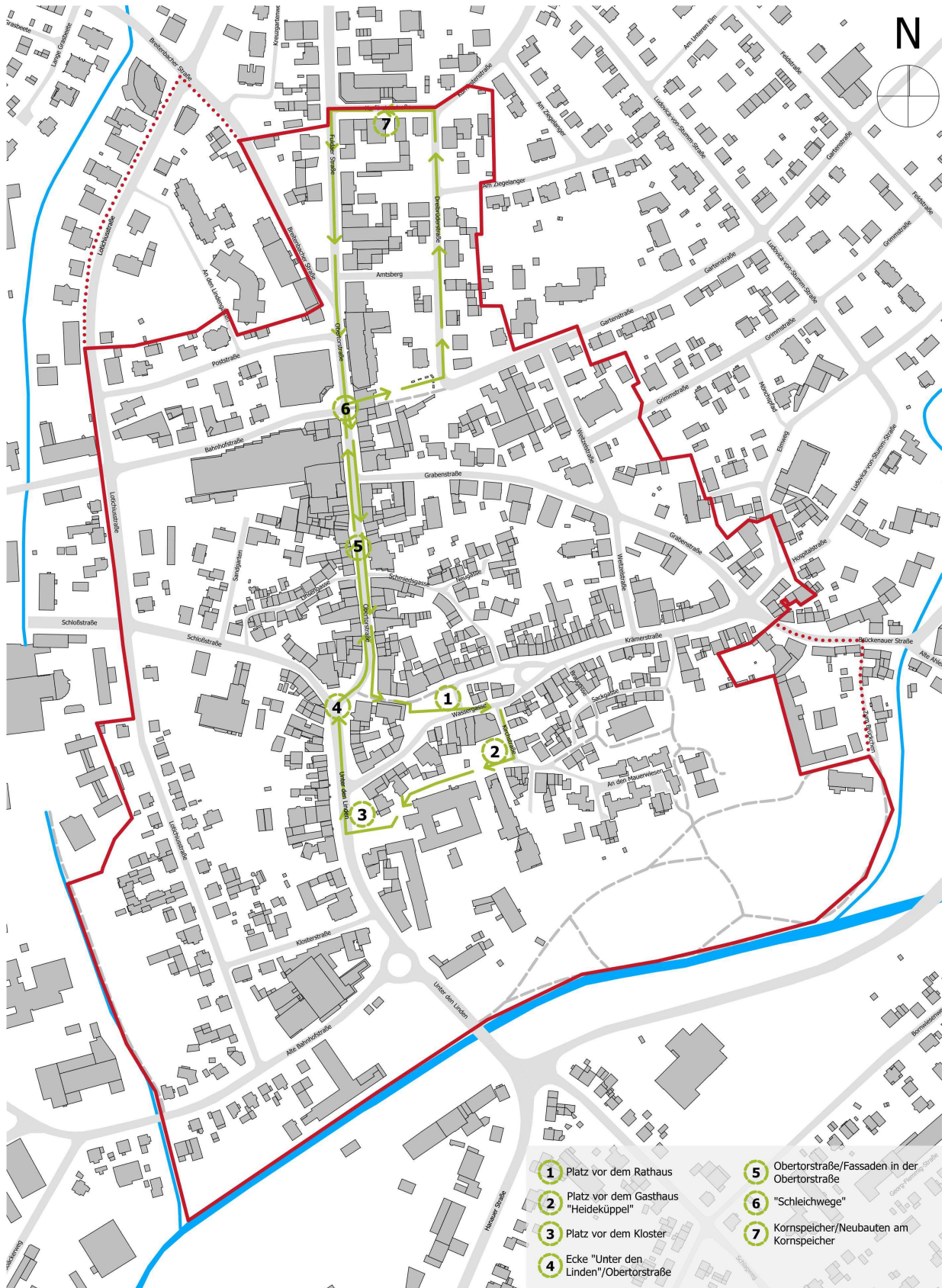
für das Integrierte Handlungskonzept Schlüchtern

Folgende Maßnahmen wurden von Teilnehmern in den beiden Workshops nach den Themenrundgängen am 30. und 31. Januar 2015 erarbeitet und identifiziert, die für das Integrierte Handlungskonzept berücksichtigt werden:

- Konzeptstudie/Einleitung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs Langer/Lins Areal
- Konzeptstudie Kornspeicher
- Nutzungsstrategie Aktivierung Synagoge
- Konzeptstudie und Städtebauliche Neuordnung Stadtplatz
- Konzeptstudie Schlossgarten
- Erstellung eines Gestaltungsleitbildes Fassaden
- Umsetzung eines Fassadenanreizprogramms
- Erstellung und Umsetzung eines Beleuchtungskonzepts
- Erstellung eines Gestaltungsleitbildes Außenanlagen/Freiflächen
- Herstellung barrierefreier Wegeverbindungen Kultur-Kino-Zelt
- Konzeption einer Dachmarke
- Aufbau eines Leerstandsmanagements
- Nutzungsstrategie Sparkassengebäude
- temporäres Bespielen von Brachflächen
- temporäres Bespielen von für Rückbau vorgesehenen Gebäuden

Foto-Dokumentation der Themenrundgänge

Freitag, 30. Januar 2015



- 1 Platz vor dem Rathaus
- 2 Platz vor dem Gasthaus "Heidekuppel"
- 3 Platz vor dem Kloster
- 4 Ecke "Unter den Linden"/Obertorstraße
- 5 Obertorstraße/Fassaden in der Obertorstraße
- 6 "Schleichwege"
- 7 Kornspeicher/Neubauten am Kornspeicher

Route mit wichtigen Anlaufstationen



Start des Themenrundgangs vor dem Rathaus der Stadt Schlüchtern



Rathausplatz



Gasthaus „Heideküppel“



Öffentlicher Platz vor dem Gasthaus „Heideküppel“



Klostervorplatz



Blick zur Straße „Unter den Linden“



Klosterrentsamt



Ecke „Unter den Linden“/Obertorstraße



Untere Krämerstraße



Teilnehmerrunde in der Obertorstraße



Teilnehmer vor dem Kornspeicher



Besichtigung des Kornspeichers



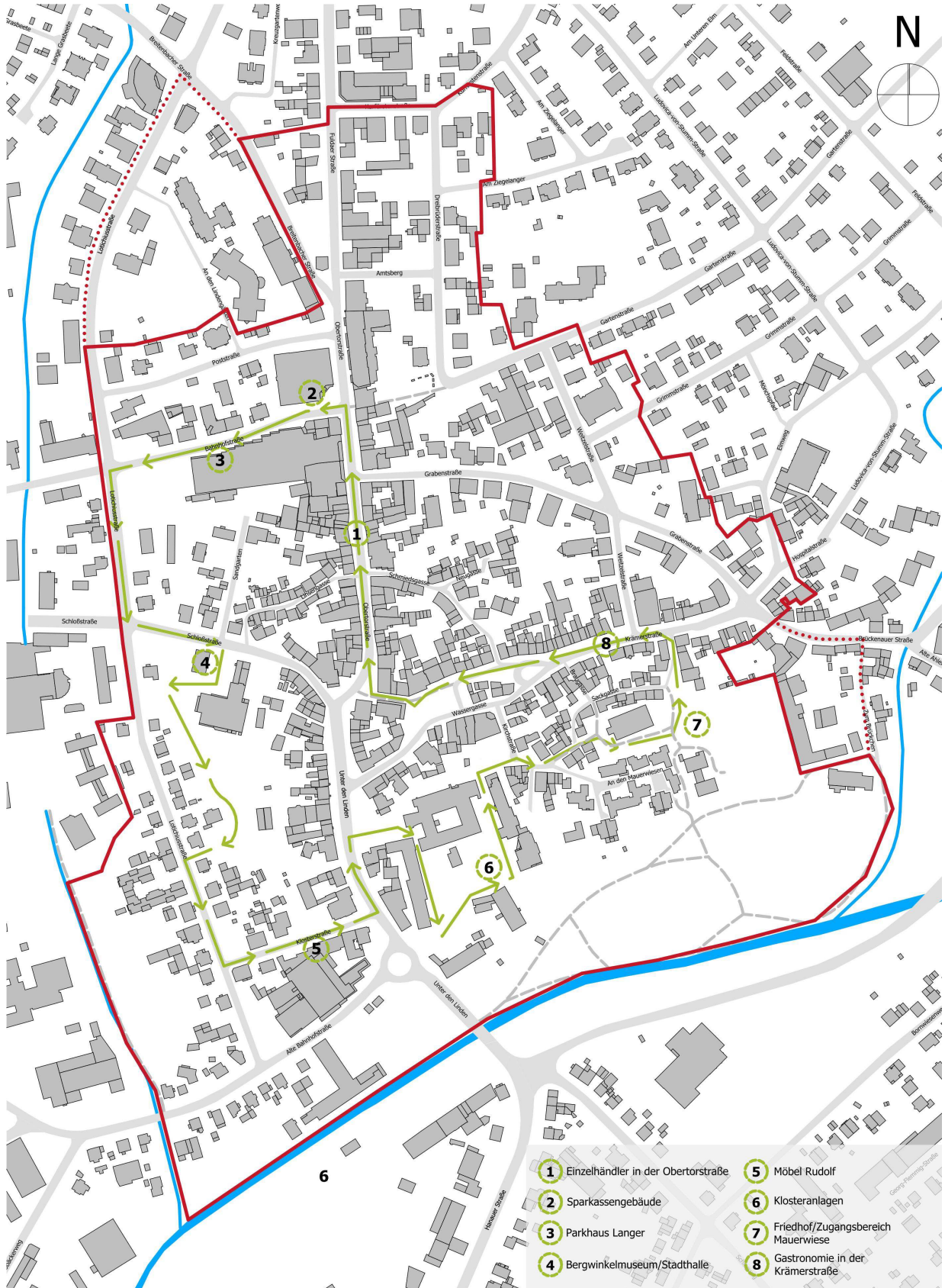
Brachfläche vor dem Hotel Stadt Schlüchtern



Workshop zum ersten Tag der Themenrundgänge

Foto-Dokumentation der Themenrundgänge

Samstag, 31. Januar 2015



Route mit wichtigen Anlaufstationen



Start des Themenrundgangs am zweiten Tag vor dem Rathaus



Blick auf den Rathausplatz



Kreissparkasse Schlüchtern



Einzelhandel in der Obertorstraße



Blick auf das Altenzentrum und den nördlichen Teil Schlüchterns



Blick auf die obere Obertorstraße



Weitzelbüherei



Schloßstraße mit der Weitzelbüherei



Stadtschule Schlüchtern



Bergwinkelmuseum Schlüchtern



Blick auf das Parkhaus Langer



Kleiner Park hinter dem Bergwinkelmuseum



Wegeverbindung zwischen Bergwinkelmuseum und Parkplatz der Stadthalle



Parkplatz der Stadthalle Schlüchtern



Kreisel am Ortsausgang



Fachwerkgebäude im Stadtkern



Klosteranlage



Zehscheune am Kloster



Friedhof am Evangelischen Gemeindezentrum



Evangelisches Gemeindezentrum



Leerstand ehemaliger Bäcker Eckhardt



Zufahrt zum Rathausplatz



Workshop zum zweiten Tag der Themenrundgänge



Workshop zum zweiten Tag der Themenrundgänge

Kontakt

Projektleiter Integriertes Handlungskonzept

Dr. Marcus Gwechenberger

Stadtplaner AKH

Tel +49 (0) 69 6069 1284

Mobil +49 (0) 151 25319967

marcus.gwechenberger@nh-projektstadt.de

Alte Mainzer Gasse 37

60311 Frankfurt am Main



Projektleiter Kernbereichsmanagement

Bernhard Köppler

Dipl.-Ing. Architekt AKH

Tel +49 (0) 69 6069 1302

Mobil +49 (0) 178 6001302

bernhard.koeppler@nh-projektstadt.de

Alte Mainzer Gasse 37

60311 Frankfurt am Main



Impressum

Stadt Schlüchtern
Krämerstraße 2
36381 Schlüchtern

NH ProjektStadt
Eine Marke der Unternehmensgruppe
Nassauische Heimstätte / Wohnstadt
Schaumainkai 47
60596 Frankfurt am Main